

Donald Woodforde Clark, Koniag Prehistory. Archaeological Investigations at Late Prehistoric Sites on Kodiak Island, Alaska. Tübinger Monographien zur Urgeschichte, herausgegeben von Hansjürgen Müller-Beck, Wolfgang Taute und Jan Tomschy, Band 1. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1974. IX und 271 Seiten mit 69 Tabellen, 36 Textabbildungen und 50 Tafeln.

In einem kurzen Vorwort teilt Hansjürgen Müller-Beck, auch im Namen seiner beiden Mitherausgeber Wolfgang Taute und Jan Tomschy, mit, daß die neue Tübinger Reihe geschaffen worden ist, um „größere Arbeiten von überregionaler Bedeutung aus dem Bereich der ‚jägerischen Archäologie‘ zu publizieren“; dieser Zielsetzung entspreche die – ursprünglich als Dissertation an der University of Wisconsin eingereichte und in dieser Form als Mikrofilm erhältliche, seither teilweise überarbeitete – Untersuchung von D. W. Clark, welche „den methodisch höchst interessanten Übergang vom späten prähistorischen zum frühen historischen Niveau einer Jäger- und Fischerkultur“ darstellt. Sie wird auf Englisch vorgelegt und stellt das Teilergebnis eines größeren Forschungsprojektes dar, das sich mit archäologischen, anthropologischen und zoologischen Problemen im Bereich der Kodiak-Insel sowie der Aleuten-Kette befaßt; dieses wird – sowohl was die langjährigen Feldarbeiten betrifft, als auch in bezug auf die sorgfältige Auswertung – von einem Forscherteam der University of Wisconsin getragen. Das Ziel des großangelegten Unternehmens ist es, mehr über den Ursprung der Bevölkerung dieser Gebiete, über den Zeitpunkt ihrer Abspaltung vom „Proto-Eskimo-Aleut stock“, über ihre Ausbreitung von der Alaska-Halbinsel aus und über ihr weiteres Schicksal, insbesondere die Entwicklung ihres physischen Typus und ihrer Kultur im Zusammenhang mit Veränderungen der ökologischen Verhältnisse zu erfahren. Clarks Arbeit befaßt sich mit einem regional und zeitlich begrenzten Ausschnitt, und zwar wird zunächst die Frage geprüft, wie es zur Entstehung der Koniag-Phase gekommen ist, wobei die vorausgehende Spätform der seit dem 1. Jahrtausend v. Chr. in weiten Teilen des zentralen Südalaskas nachweisbaren Kachemak-Tradition eine wesentliche Rolle gespielt hat; diese Übergangsperiode wird von Clark in die Zeit zwischen 1000 und 1200 n. Chr. datiert. Weiter befaßt er sich sehr eingehend mit der genauen Erfassung der keramikführenden Phase der Koniag-Kultur zwischen 1500 und 1800 n. Chr. Es handelt sich um eine sorgfältige Analyse, die wertvolle Unterlagen liefert, ohne allerdings das Problem der Entstehung der Koniag-Phase zu Beginn des 2. Jahrtausends n. Chr., eine der vielen offenen Fragen im Bereich der Urgeschichte der Eskimos, endgültig lösen zu können.

Bern.

Hans-Georg Bandi.